

Medieninformation

31/2021

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Ihre Ansprechpartnerin
Diana RothDurchwahl
Telefon +49 3578 33-1910
Telefax +49 3578 33-1999presse@statistik.sachsen.de

Kamenz, 30. März 2021

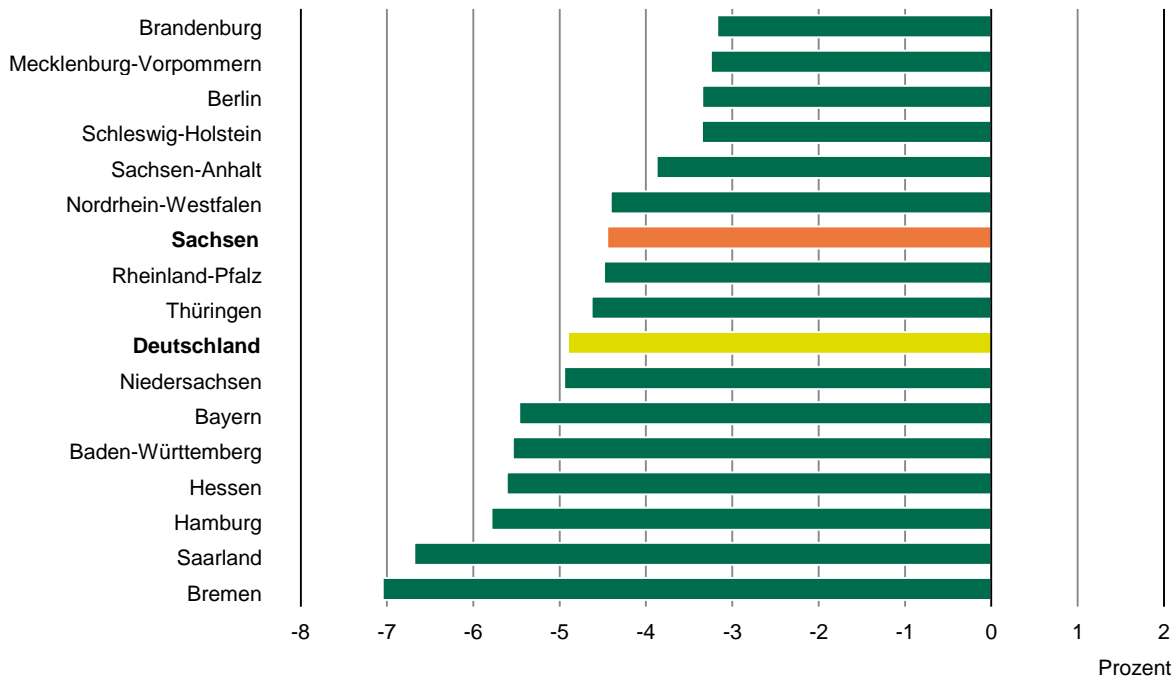
Einbruch der sächsischen Wirtschaft 2020 - BIP geht real um 4,4 Prozent zurück

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Sachsen verringerte sich im Jahr 2020 um 4,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der vorwiegend durch die Corona-Pandemie bedingte reale Rückgang des BIP in Sachsen war sogar größer als im Krisenjahr 2009 und damit die bisher deutlichste Verminderung des sächsischen BIP. Der sächsische Verlust fiel jedoch nach diesen aktuellen Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ etwas geringer aus als das gesamtdeutsche Ergebnis (real -4,9 Prozent). Ausschlaggebend für die Situation in Sachsen war vor allem die stark rückläufige Entwicklung der Bruttowertschöpfung (BWS) im Verarbeitenden Gewerbe. Hier war ein preisbereinigter Rückgang der BWS um 9,2 Prozent zu verzeichnen. Im Gegensatz dazu konnte das Baugewerbe mit real +0,3 Prozent BWS als einziger Bereich einen Zugang verbuchen. Innerhalb des Dienstleistungssektors trat in Sachsen 2020 der größte Verlust an BWS mit real -4,4 Prozent im Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation ein. Die BWS bei Öffentlichen und sonstigen Dienstleistern, Erziehung und Gesundheit sank preisbereinigt um 4,2 Prozent und verringerte sich im Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister real um 4,0 Prozent. In der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ging die BWS um 0,3 Prozent zurück.

Das BIP in jeweiligen Preisen betrug in Sachsen 2020 knapp 126 Milliarden Euro und war damit 2,6 Prozent geringer als 2019 (Deutschland -3,4 Prozent). Mit diesem Ergebnis wurde das Niveau des Jahres 2018 knapp übertroffen. Je Erwerbstätigen lag das sächsische BIP aktuell bei 61 287 Euro und damit preisbereinigt um 3,4 Prozent unter dem des Jahres 2019 (Deutschland -3,9 Prozent). Bezogen auf das ebenfalls stark verringerte Arbeitsvolumen erreichte das BIP einen Wert von 44,90 Euro je Erwerbstätigenstunde und stieg real um 0,6 Prozent (Deutschland -0,2 Prozent). Bei den hier vorgelegten Ergebnissen handelt es sich um vorläufige Angaben einer ersten Fortschreibung.

Auskunft erteilt: Leonore Hesse, Tel.: 03578 33-3410**Daten sind für Sachsen sowie für alle Länder und Deutschland erhältlich.****Weitergehende Veröffentlichungen unter:**<https://www.statistik.sachsen.de/html/bruttoinlandsprodukt-bruttowertschoepfung.html> und <http://www.statistikportal.de/de/vgrdl>**Statistisches Landesamt**
des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63
01917 Kamenzwww.statistik.sachsen.de**Auskunftsdienst**
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
info@statistik.sachsen.de**Bestellung von Publikationen**
Telefon +49 3578 33-1245
vertrieb@statistik.sachsen.de* Informationen zum Zugang für
verschlüsselte / signierte E-Mails /
elektronische Dokumente sowie De-Mail
unter
www.statistik.sachsen.de/html/kontakt.htmlInformationen nach DSGVO unter
www.stla.sachsen.de/datenschutz

Abb. 1 Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt 2020 nach Ländern
Veränderung gegenüber dem Vorjahr



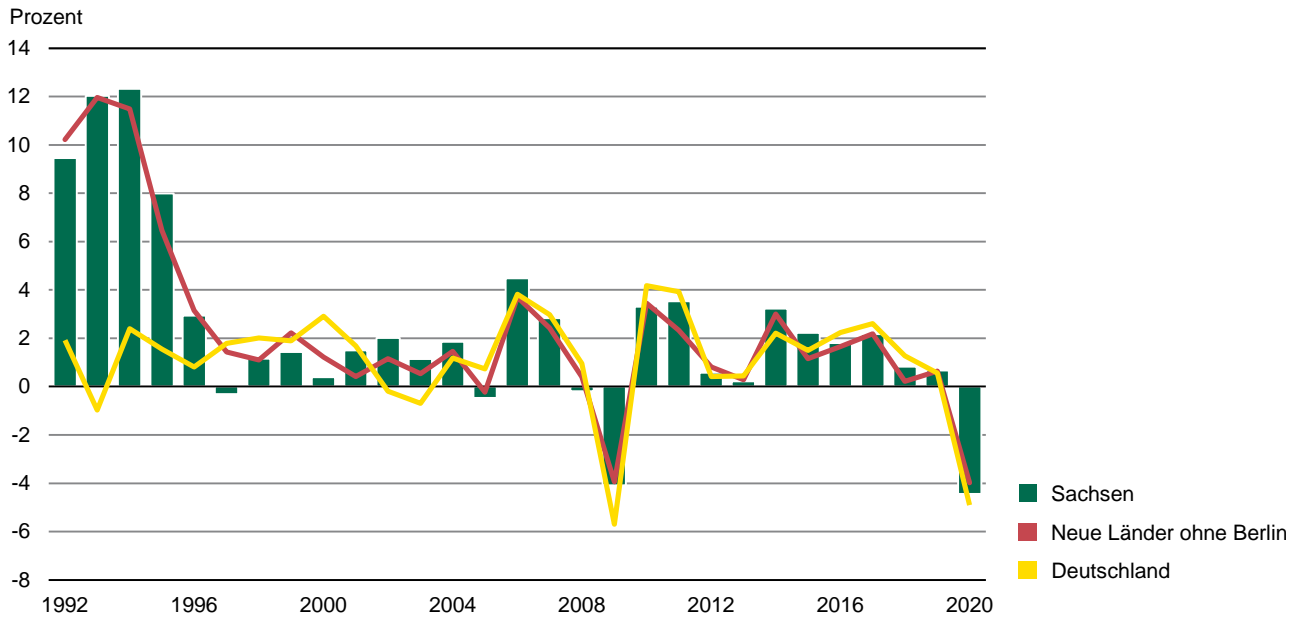
Berechnungsstand: Februar 2021 (VGR des Bundes)

Tab. 1 Bruttoinlandsprodukt 2020 nach Ländern

Land	In jeweiligen Preisen			Preisbereinigt	
	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland	Kettenindex	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mrd. €	%		2015 = 100	%
Baden-Württemberg	500,8	-4,2	15,0	100,55	-5,5
Bayern	610,2	-4,1	18,3	101,82	-5,5
Berlin	154,6	-1,4	4,6	112,89	-3,3
Brandenburg	73,9	-1,2	2,2	102,42	-3,2
Bremen	31,6	-5,4	0,9	95,36	-7,0
Hamburg	118,1	-4,4	3,5	100,97	-5,8
Hessen	281,4	-4,3	8,4	101,01	-5,6
Mecklenburg-Vorpommern	46,0	-1,4	1,4	103,15	-3,2
Niedersachsen	295,9	-3,5	8,9	104,05	-4,9
Nordrhein-Westfalen	697,1	-2,8	20,9	100,86	-4,4
Rheinland-Pfalz	141,9	-3,0	4,3	98,41	-4,5
Saarland	33,6	-5,0	1,0	91,13	-6,7
Sachsen	125,6	-2,6	3,8	100,87	-4,4
Sachsen-Anhalt	62,7	-2,3	1,9	99,12	-3,9
Schleswig-Holstein	97,2	-1,5	2,9	104,25	-3,4
Thüringen	61,5	-2,8	1,8	97,64	-4,6
Deutschland	3 332,2	-3,4	100	101,58	-4,9
Alte Länder mit Berlin	2 962,5	-3,5	88,9	101,70	-5,0
Alte Länder ohne Berlin	2 807,9	-3,7	84,3	101,15	-5,1
Neue Länder mit Berlin	524,3	-1,9	15,7	103,94	-3,8
Neue Länder ohne Berlin	369,7	-2,1	11,1	100,59	-4,0

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen
Berechnungsstand: Februar 2021 (VGR des Bundes)

Abb. 2 Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt ab 1992
Veränderung gegenüber dem Vorjahr



Berechnungsstand: bis 2019 - August 2020; Jahr 2020 - Februar 2021 (VGR des Bundes)

Tab. 2 Bruttowertschöpfung im Freistaat Sachsen 2020 nach Wirtschaftsbereichen¹⁾

Wirtschaftsgliederung	In jeweiligen Preisen			Preisbereinigt, Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Sachsen	
	Mill. €		%	
Insgesamt	113 574	-2,2	100	-4,8
davon				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	908	-9,9	0,8	-0,3
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	24 831	-7,0	21,9	-8,5
darunter				
Verarbeitendes Gewerbe	20 071	-8,6	17,7	-9,2
Baugewerbe	9 989	6,7	8,8	0,3
Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	21 143	-3,1	18,6	-4,4
Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	24 652	-2,5	21,7	-4,0
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	32 051	0,4	28,2	-4,2

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen
Berechnungsstand: Februar 2021 (VGR des Bundes)